

Tat erst nach dem August 1458 mitgeteilt werden, wenngleich bereits 1453 Aufstiegshoffnungen Piccolominis versteckt angedeutet werden.

Mit diesen Hoffnungen könnte auch die Adressierung an Dietrich von Moers zusammenhängen, den „obersten Vorsteher der heiligen Kirche von Köln, Kurfürsten des heiligen Römischen Reichs und Erzkanzler in Italien“. Der Kölner Erzbischof zählte für Piccolomini zu den *Viri illustres* seiner Zeit. Zwar findet sich kein Porträt Dietrichs in der Sammlung der berühmten Männer, doch widmete er ihm zwei eindrucksvolle Beschreibungen⁵⁹. In der 1458 entstandenen Europa verkündet Piccolomini im Köln-Kapitel, niemand könne Dietrich von Moers einen Platz unter den *viri illustres nostri saeculi* verweigern, was untermauert wird durch Ausführungen zu dessen hoher Abstammung und seiner bereits 46jährigen (eigentlich 44jährigen) Amtszeit, in der er sich ebenso durch kriegerische Aktivitäten für seine Kirche wie durch die Erfüllung seiner Pflichten als Geistlicher und Verwalter ausgezeichnet habe. Als die Nachricht vom Tod des Erzbischofs im Februar 1463 an die Kurie kam, fügte Pius II. einen rühmenden Nachruf in die *Commentarii* ein, in dem er seine nach wie vor anhaltende Bewunderung zu erkennen gab.

Überdies ist Köln in der Vorstellung Piccolominis, der mindestens zweimal dort gewesen war und den Stadtschreiber Johannes Vront zu seinen Freunden zählte, mit einem Nimbus umgeben, der aus der römischen Vergangenheit und einer besonders engen Verbindung zum Reich herrührt⁶⁰. Die historische Beziehung Kölns zu Rom, der Rang des Erzbischofs als Coronator des römischen Königs und Erzkanzler für Italien sowie der persönliche Werdegang Dietrichs mit einem Studium in Bologna legten es Piccolomini nahe, sich gerade diesem Kirchenfürsten und dem Kölner Publikum mit einer Werkanthologie und einer Selbstbeschreibung zu präsentieren, an deren Beginn auf die Herkunft der Familie Piccolomini aus Rom hingewiesen wird. Als einziger Italiener, der am Hof Friedrichs III. zu wirklichem politischem Einfluß aufgestiegen war, machte Piccolomini dem Kölner Erzbischof damit im

profectus

59) Vgl. die Zusammenstellung der Äußerungen Piccolominis über Dietrich von Moers in Enee Silvii Piccolominei postea Pii PP. II De Europa, hg. von Adrian VAN HECK (*Studi e testi* 398, 2001) S. 145-147; ausführliche Porträts: ebd. c. 128 S. 147; Pius, *Commentarii* XI c. 17 (wie Anm. 24) S. 539 Z. 40-S. 540 Z. 22.

60) Vgl. die Zusammenstellung der Äußerungen Piccolominis über Köln in Piccolomini, Europa (wie Anm. 59) S. 151 f.